

statistik.aktuell

Stadtverordnetenwahl 2021: Zahl der Wahlberechtigten steigt

In Frankfurt am Main wird am 14. März 2021 die Stadtverordnetenversammlung mit ihren 93 Sitzen gewählt. Auf diese bewerben sich 1 105 Kandidatinnen und Kandidaten in 28 Listen. Sechs Wochen vor dem Wahltermin, am 31. Januar 2021, wurde das Wählerverzeichnis aufgelegt und eine erste Statistik der Wahlberechtigten¹ erstellt.

Mehr als 516 000 Frankfurterinnen und Frankfurter dürfen ihre 93 Stimmen abgeben – so viele, wie es Sitze im Parlament gibt. Noch ist diese Zahl vorläufig, da das Wählerverzeichnis bis zum Wahltag fortgeschrieben wird. Änderungen ergeben sich aus Wegzügen und Todesfällen. Erst am Freitag vor der

Wahl, am 12. März, mit dem Abschluss des Wählerverzeichnisses, steht die endgültige Zahl der Wahlberechtigten fest.

Zahl der Wahlberechtigten gestiegen

516 286 Frankfurterinnen und Frankfurter sind aufgerufen, über die Zusammensetzung der Stadtverordnetenversammlung abzustimmen. Gegenüber der Wahl 2016 bedeutet dies einen neuerlichen Anstieg, allerdings fiel dieser geringer aus als zwischen den Wahlen 2011 und 2016 (+11 %). 2016 waren rund 14 000 Menschen weniger wahlberechtigt, so dass der Zuwachs bis heute nur 2,8 Prozent beträgt.

Vom Jahresende 2015 bis zur Jahresmitte 2020 wuchs die Frankfurter Bevölkerung insgesamt um über 34 000 Personen oder 4,8 Prozent. Damit bleibt der Anstieg der Wahlberechtigten hinter dem gesamten Wachstum zurück. Zu berücksichtigen ist, dass Frankfurterinnen und Frankfurter mit britischer Staatsangehörigkeit (rund 1 900 Personen) 2016 noch für die Stadtverordnetenversammlung wahlberechtigt waren und dies nun nicht mehr sind.

Vorläufige Wahlberechtigte am 31. Januar 2021

Merkmal	Anzahl	in %
weiblich	262 671	50,9
männlich	253 615	49,1
Alter ... Jahre		
18 bis 24	46 991	9,1
25 bis 34	103 449	20,0
35 bis 44	92 551	17,9
45 bis 59	131 073	25,4
60 bis 69	62 967	12,2
70 und mehr	79 255	15,4
insgesamt	516 286	100,0

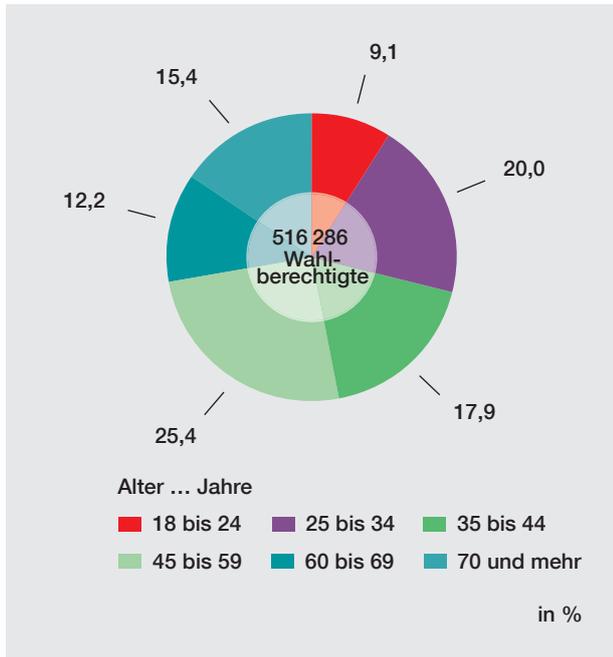
Quelle: Wählerverzeichnis, Stand: 31. Januar 2021.

Frauenanteil leicht erhöht

Bei der Stadtverordnetenwahl dürfen mehr Frauen als Männer ihre Stimme abgeben. 51 Prozent der Wahlberechtigten sind weiblich. Das entspricht 262 671 Frankfurterinnen. 253 615 Wahlberechtigte bzw. 49 Prozent sind männlich. Dieses Verhältnis der Geschlechter entspricht dem Durchschnitt aller Einwohnerinnen und Einwohner.

¹ Wahlberechtigt sind alle Frankfurterinnen und Frankfurter, die am Wahltag 18 Jahre oder älter sind, einen deutschen oder sonstigen EU-Pass besitzen, seit mindestens sechs Wochen in Frankfurt mit Hauptwohnsitz gemeldet und im Wählerverzeichnis eingetragen sind.

Altersverteilung der Wahlberechtigten



Quelle: Wählerverzeichnis, Stand: 31. Januar 2021.

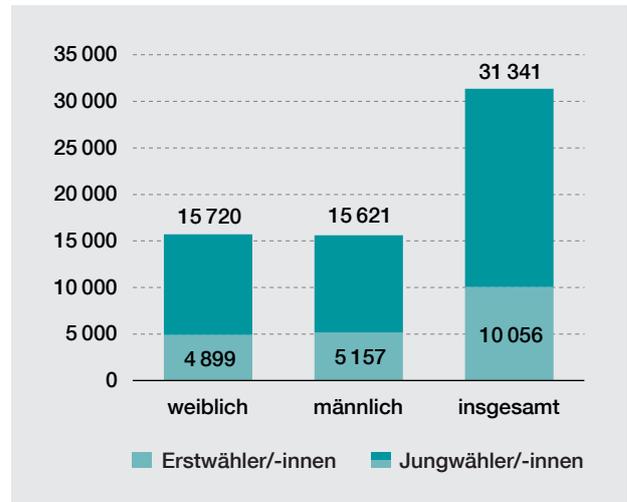
Ungleiche Verteilung in den Altersgruppen

Die größte Altersgruppe stellen die 45- bis 59-Jährigen. 25,4 Prozent der Wahlberechtigten (131 073) fallen in diese Gruppe. Eine weitere große Gruppe sind die 25- bis 34-Jährigen mit einem Anteil von 20 Prozent (103 449). Mit einem Anteil von 9,1 Prozent (46 991) bilden die 18- bis 24-Jährigen die kleinste der Altersgruppen.

Sechs Prozent zum ersten Mal bei einer Kommunalwahl wahlberechtigt

31 341 Jungwählerinnen und -wähler erhalten erstmals eine Wahlbenachrichtigung für eine Stadtverordnetenwahl. Vielleicht haben sie bereits über den

Erst- und Jungwählerinnen und -wähler



Quelle: Wählerverzeichnis, Stand: 31. Januar 2021.

Land- bzw. Bundestag oder auch das Europaparlament abgestimmt, im März 2016 waren sie aber noch zu jung, um ihre Stimmen abgeben zu können.

Knapp ein Drittel dieser jungen Menschen (10 056) darf überhaupt das erste Mal in ihrem Leben ihre Kreuze vergeben. Sie wurden erst nach der Europawahl 2019 volljährig und waren aufgrund ihres Alters vor eineinhalb Jahren noch nicht wahlberechtigt.

Wahlbeteiligung weiterhin rückläufig?

Seit 1946 wird die Frankfurter Stadtverordnetenversammlung gewählt. In den vergangenen 75 Jahren sank die Wahlbeteiligung von 74,3 Prozent auf 39 Prozent bei der Wahl 2016. Ob sich dieser Trend in Zeiten der Pandemie und mit einem sich abzeichnenden hohen Briefwahlanteil umkehrt, wird der 14. März zeigen. Nachzuverfolgen ist dies auf wahlen.frankfurt.de. Wo



Adresse